

Gradtagszahlen



Grundlage

Grundlage ist die VDI Richtlinie 2067 Blatt 1 Tabelle 22. Gradtagszahlen bewerten die Tage eines Jahres nach ihrer durchschnittlichen Heiz-Intensität und –Dauer. Die Teilung ist in Promille angegeben. So sind die heizintensiven Monate in der Winterzeit höher gewichtet als die Übergangs- oder Sommermonate.

Anwendung

Im Rahmen der HeizkostenV werden Gradtagszahlen für die Aufteilung von Heizungskosten verwendet. Bei Nutzerwechseln innerhalb des Abrechnungszeitraumes sind die gesamt entstandenen Grundkosten der Wohnung im Verhältnis der Gradtagzahlen auf Vor- und Nachnutzer aufzuteilen. Ist zum Zeitpunkt des Nutzerwechsels keine Ablesung der Erfassungsgeräte erfolgt oder konnte diese aus anderen oder technischen Gründen nicht erfolgen/verwertet werden, so werden auch die gesamt entstandenen Verbrauchskosten der Wohnung im Verhältnis der Gradtagszahlen auf Vor- und Nachnutzer aufgeteilt.

Gradtagszahlen werden ebenso für Verbrauchsberechnungen oder zeitliche Abgrenzungen von Verbrauchswerten verwendet.

Die invertierte Form der Gradtagszahlentabelle wird für die Aufteilungsberechnung der Kaltverdunstungszugabe von Heizkostenverteilern (Verdunster) verwendet. Dies basiert auf der Maßgabe, dass während der heizintensiven Zeit eine nur sehr geringe Kaltverdunstung entsteht, während diese in der übrigen bzw. heizfreien Zeit entsprechend höher ist.

Gradtagszahlen

Monat	Wärmeverbrauch
Januar	170 ‰
Februar	150 ‰
März	130 ‰
April	80 ‰
Mai	40 ‰
Juni, Juli, August	40 ‰
September	30 ‰
Oktober	80 ‰
November	120 ‰
Dezember	160 ‰

Gradtagszahlen, invertiert

Monat	Kaltverdunstung
Januar	17 ‰
Februar	20 ‰
März	22 ‰
April	36 ‰
Mai	73 ‰
Juni	219 ‰
Juli	219 ‰
August	219 ‰
September	97 ‰
Oktober	36 ‰
November	24 ‰
Dezember	18 ‰

Stand 01.2011